

Städtisches Gymnasium zu Allenstein.

Zu der

Freitag den 1. Oktober 1880

in der **Turnhalle** stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet

im Namen des Lehrer-Collegiums

ergebenst ein

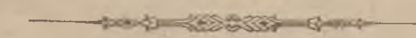
Dr. F. Friedersdorff,

Direktor.

Inhalt:

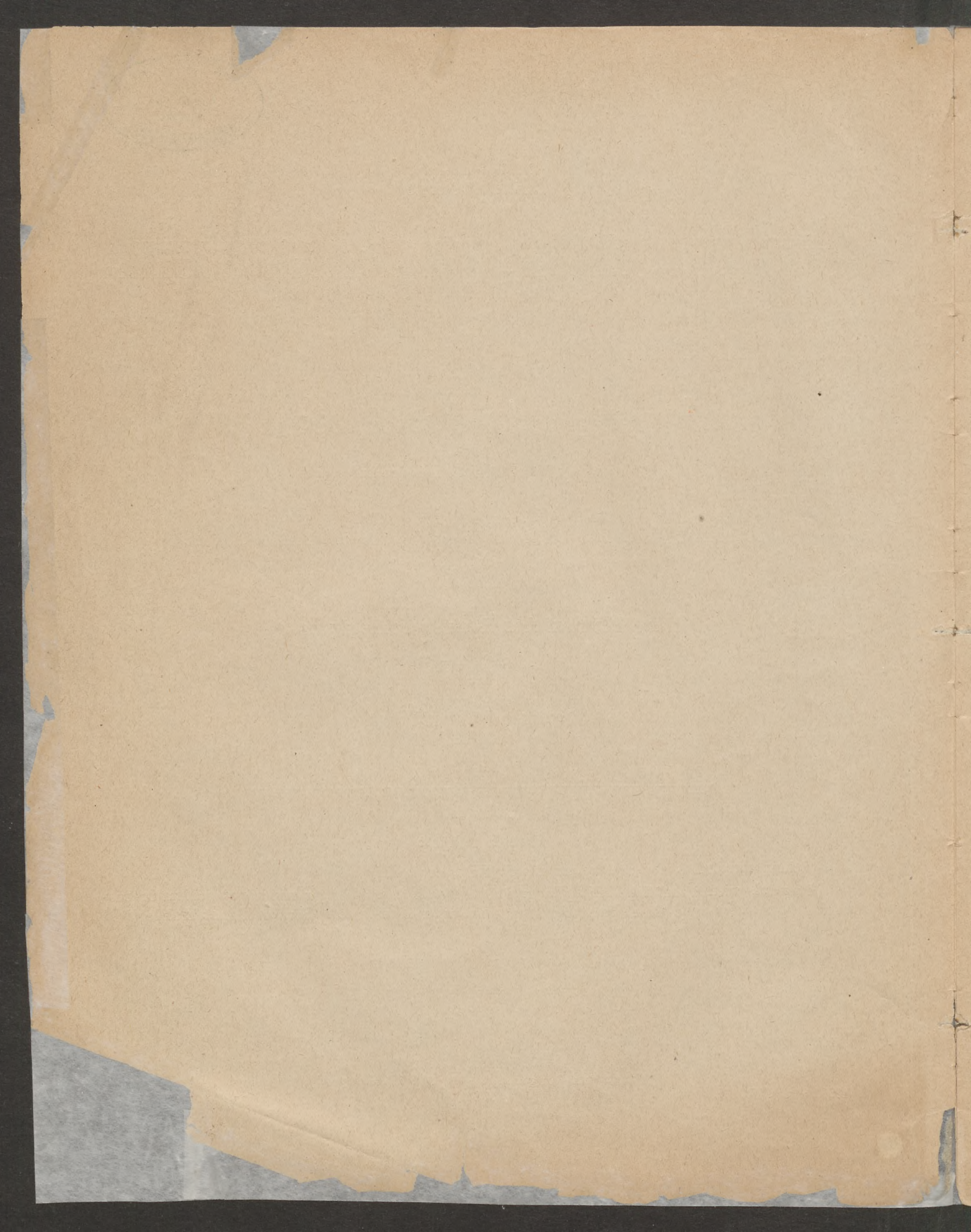
Schulnachrichten von dem Direktor Dr. F. Friedersdorff.

Dazu als wissenschaftliche Abhandlung: Fabulae, quae de caede Agamemnonis et vindicta Orestis feruntur apud Graecorum poetas, quomodo inter se differant. Scripsit Ernst Kahle.



Königsberg in Pr.
Druck von Longrien & Leupold (R. Leupold).
1880.

1880. Progr. No. 1.



Bericht

über

das Schuljahr von Michaelis 1879 bis Michaelis 1880.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion. a) Evangelischer Religionsunterricht. 2 St. — Im Winter: Abriss der Kirchengeschichte. Im Sommer: Lektüre des Römerbriefes. — Kahle.

b) Katholischer Religionsunterricht. Glaubenslehre nach Dubelmann. Repetitionen aus der Kirchengeschichte und Apologetik. Lektüre der Apostelgeschichte, des Jakobi-Briefes und des 1. Briefes Petri. — Nitsch.

Deutsch. 3 St. Im Winter: Literaturgeschichte des Mittelalters. Einführung in die Volksepen nach Hopf und Paulsiek. Im Sommer: Literaturgeschichte von Luther bis Lessing unter besonderer Berücksichtigung von Lessings Laokoon und Dramaturgie, Nathan u. A. Aufsätze*) und freie Vorträge. — Kahle.

Latein. 8. St. Im Winter: Cicero Tusc. lib. I. und II. Im Sommer: Tacitus Annales. lib. I. und II. 3 St. — Horaz, Oden. lib. I und II. Satiren und Epoden mit Auswahl. 2 St. — Die Hauptregeln des lateinischen Stils nach Berger; Lehre von den Partikeln, Relativ-, Vergleichungs-, Frage- und Bedingungssätzen im Anschluss an Süpfle. Anleitung zum lateinischen Aufsatze nach Capelle. Freie Vorträge und Disputationsübungen. Aufsätze**). Alle 8 Tage ein Extemporale; alle 14 Tage ein Exercitium. 3 St. — Der Direktor.

---

*) Wie unterscheidet sich die Fabel in Lessings „Emilia Galotti" von der Erzählung bei Livius III, 44—50? — 2. Ueber die verschiedenen Formen der Treue im Nibelungenliede. — 3. Der friunt wirdet niemer guot, der lobet swaz sin friunt getuot. (Fridank.) (Klassenaufsatz.) — 4. Wodurch weiss Shakespeare in seinem „Julius Caesar" nach dem Tode der Hauptperson das Interesse für dieselbe wachzuhalten? — 5. Abweichungen der Laokoonsgruppe von der Erzählung bei Vergil und Begründung derselben. — 6. Die That der Antigone. — 7. Labor voluptasque, dissimillima natura, naturali quadam inter se societate sunt iuncta. — 8. Homers Thersites und Shakespeares Richard III. — 9. „Die gute Sache stärkt den schwachen Arm." (Schiller.) (Klassenaufsatz.)

**) 1. Vitam rusticam et suavissimam et honestissimam Romanis visam esse. — 2. Recte Pericles apud Thucydidem: Atheniensibus in pellendis Persis plus consilii quam fortunae et maiorem fuisse audaciam quam vires. — 3. Nimia libertas et populis et privatis in servitutem evadit. — 4. Ea fato quodam data Romanis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerint. (Klassenarbeit.) — 5. Alexander et virtutibus et vitiis patre maior. — 6. Augusto mort[illegible] qualis reipublicae Romanae status fuerit. — 7. Horatius qualem recte vivendi viam monstraverit. — 8. German[illegible] magis esse, quam domitos, ex omni rerum Romanarum memoria demonstratur. (Klassenarbeit.)

Griechisch. 6 St. Im Winter: Plato Apologie und Kriton. Im Sommer: Demosthenes olynthische Red. I. 2 St. — Homer, Ilias lib. I—XII, davon II—V privatim. Sophokles Antigone. 2 St. — Abschluss der Modus- und Tempuslehre, Lehre vom Gebrauche der Partikeln. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Boehme. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. — Dr. Begemann.

Französisch. 2 St. Lehre von den pronoms, den Infinitiven und Conjunktionen nach Ploetz, Einführung in die franz. Literaturgeschichte. Lektüre aus Ploetz, Manuel. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. — Der Direktor.

Geschichte und Geographie. 3 St. Von der Völkerwanderung bis zur Zeit Karls V., mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der brandenburg-preussischen Geschichte, sowie der Kulturgeschichte. Repetitionen aus allen Gebieten der Geographie und der alten Geschichte. — Meyer.

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinses-Zins und Rentenrechnung. Trigonometrie. Repetition und Erweiterung der Planimetrie. Alle 4 Wochen eine mathematische Arbeit. — Dolega.

Physik. 2 St. Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. — Dolega.

II. Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Kahle.

Religion. 2. St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Winter: Lektüre des Evangeliums Matthäi im Urtext. Einleitung in die Schriften des Neuen Testamentes. Sommer: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem 1. Corinther-, Galater- und Jakobus-Brief. — Kahle.

b) Katholischer Religionsunterricht. Einleitung in die Schriften des Alten und des Neuen Testamentes. Kirchengeschichte von Karl dem Grossen bis 1789. Sittenlehre und Liturgik. — Nitsch.

Deutsch. 2 St. Winter: Goethes Egmont, Schillers Maria Stuart; Fabeln mit den Abhandlungen von Lessing und Grimm; aus Klopstocks Messias. — Sommer: Miss Sara Sampson, Schiller: Ideale; Lessing: wie die Alten den Tod gebildet; Schiller: kleinere Abhandlungen; Goethe: Elegien; Klopstock: Oden. — Controle einer den Unterricht ergänzenden Privatlektüre. Freie Vorträge. Aufsätze*). — Kahle.

Latein. 10 St. Winter: Livius, lib. I—II. Sommer: Cicero pro Milone, pro Archia poeta. In Catilinam I und IV. priv. 4 St. — Hauptregeln der Stilistik und Synonymik nach Berger. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpfle. Uebungen im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache, freie Vorträge. Vierteljährliche Aufsätze**). Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Buchholz.

Vergil Aeneis lib. III, VI—IX mit Auswahl. Lateinische Elegiker nach Volz. 2 St. — Der Direktor.

Griechisch. 6 St. Lysias, ausgewählte Reden. Herodot, lib. III. 2 St. — Homer, Odyssee lib. XX—XXIV; priv. XIII—XVI. 2 St. — Die Lehre von den generibus verbi und den Präpositionen; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Boehme. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. — Kahle.

---

*) 1. Welche nachteiligen Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? — 2. Wodurch wird in Schillers Maria Stuart die Entscheidung herbeigeführt? — 3. Die Insel Ithaka nach Homer. — 4. Wie wird die Frage: „Warum treten Tiere in der Fabel auf?" von Breitinger, Lessing, Grimm beantwortet? — 5. Die Vorgeschichte zu Goethes Egmont. (Klassenarbeit.) — 6. a) Charakteristik des Volkes in Goethes Egmont. b) Macbeth, erzählt nach der Uebersetzung von Schiller. — 7. Die Ansicht Schillers über die Dichtkunst ist aus mehreren seiner Gedichte zu entwickeln. — 8. Gedankengang der Schillerschen Abhandlung: „Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen." — 9. a) Wohl uns, dass uns die Zukunft verschlossen ist. b) Welche vorteilhaften Folgen hatten die Nationalspiele bei den Griechen? — 10. a) Wie äussert sich die Macht des Menschen über die Natur? b) Entwickelung des Gedankenganges in Klopstocks Ode: „Der Züricher See." (Klassenarbeit.)

**) 1. Bellum Tarentinum quibus de causis ortum quantaque rerum varietate gestum sit. — 2. Napeleonis ex-[illegible]io Russica ennarretur. — 3. Vae victis. — 4. In exordio Milonianae Cicero quibus rebus id assecutus sit, quod pro-principiis orationum Quintilianus docet: ut benevoli, attenti, dociles audientium animi fiant.

Französisch. 2 St. Syntax des Artikels, Adjekts, Adverbs; vom Gebrauche der pronoms nach Ploetz. — Mort de Louis seize par Lamartine, im Sommer: Auswahl aus Ploetz Manuel. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. — Der Direktor.

Geschichte und Geographie. 3 St. Im Winter: Römische Geschichte vom 2. punischen Kriege bis zur Kaiserzeit. Im Sommer: Griechische Geschichte repetitionsweise und Römische Geschichte bis zu dem 2. punischen Kriege. — Meyer.

Mathematik. 4 St. Von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Vom Flächeninhalte und der Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. 1. Teil der Trigonometrie. — Dolega.

Physik. 1 St. Lehre vom Magnetismus und der Elektricität — Dolega.

III. Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Begemann.

Religion. 2 St. Combiniert mit Ober-Sekunda.

Deutsch. 2 St. Im Winter: Hermann und Dorothea, Tell, leichte Prosa-Abhandlungen. Im Sommer: Goethes Balladen, Schillers philosophische Gedichte, der Cid und Wallenstein. Controle einer den Unterricht ergänzenden Privatlektüre. Freie Vorträge und Aufsätze*). Dr. Begemann.

Latein. 10 St. Winter: Livius XXI—XXII. Sommer: Cicero in Catilinam I—IV. 4 St. Vergil Aeneis, lib. I—IV. 2 St. Lehre von den Temporibus und Modis, den Participien und Frageworten; vom Gebrauch der Substantiva, Adjektiva und Pronomina nach Seyffert. Periodenbildung. Uebungen im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpfle. Alle Wochen ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. — Dr. Begemann.

Griechisch. 6 St. Xenophon Hellenika. Lysias Reden. 2 St. — Homer, Odyssee VIII—XII; priv. V—VI. 2 St. — Die Lehre von den Präpositionen, vom Gebrauche der Casus. Uebersicht des epischen Dialektes. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Boehme. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 2 St. — Dr. Grossmann.

Französisch. 2 St. Von der Wortstellung, dem Gebrauche der Zeiten und Moden, von den Conjunktionen, Relativsätzen, Participien und dem Artikel. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. — Lamartine, mort de Louis XVI. und Ploetz, Manuel. — Dangel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte bis incl. Zeitalter Alexanders des Grossen. — Meyer.

Mathematik. 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Von den Potenzen und Wurzeln. Vom Kreise und dem Flächeninhalte geradliniger Figuren. — Dolega.

Physik. 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. — Dolega.

---

*) 1. Welche Folgen hat es, wenn man sich bei der Vorbereitung auf die Schriftsteller einer Uebersetzung bedient? — 2. Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea. — 3. Der Schiffbruch des Aeneas. a) Eine metrische Uebersetzung von Verg. Aen. I, 81—207. b) Eine Schilderung nach Vergil. — 4. a) Die Verwickelungen in Goethes Hermann und Dorothea. b) Die Handlung im neunten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea. — 5. Disposition und Gedankengang in Schillers akademischer Antrittsrede. (Klassenaufsatz) 6. Wodurch sucht Schiller zu verhüten, dass sich unser sittliches Urtheil in Betreff der Ermordung Gesslers gegen seinen Tell wendet? — 7. Die nationalen Einigungsmittel bei den Griechen. — 8. Erläuterung der Goetheschen Ballade vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen nach Form und Inhalt. (Klassenaufsatz.) — 9. a) Welche Erwägungen müssen uns bei der Wahl eines Berufes leiten? b) Kraft im Arm, Muth im Herzen, Licht im Kopfe, als Wahlspruch eines Männer-Turnvereins. 10. Die Soldaten in Wallensteins Lager.

IV. Ober-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Buchholz.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Im Winter: Leben Jesu nach den Synoptikern bis zur Leidensgeschichte. Memoriren der Bergpredigt und einschlägiger Lieder. Im Sommer: Die Leidensgeschichte nach den vier Evangelien. Erklärung des 2. Hauptstückes; Sprüche und Lieder. Abriss der Reformationsgeschichte. — Kahle, seit Johannis Dr. Grossmann.

b) Katholischer Religionsunterricht. Kurze Repetition der Glaubenslehre. Von den 10 Geboten Gottes und der Kirche. Von der Sünde und ihren Gattungen. Von der Tugend, Gnade und Rechtfertigung. Uebersicht des 1. Teils der Kirchengeschichte nach Thiel. — Nitsch.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Disponieren; freie Vorträge, Erklären und Lernen von Gedichten episch-didaktischer Art. Metrik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Buchholz, seit Ostern Meyer.

Latein. 10 St. Im Winter: Curtius, lib. V—VII. Im Sommer: Caesar de bello civili II—III. 4 St. — Ovid, Metamorphosen V—VII, nach der Auswahl von Siebelis. 2 St. — Absolvierung der elementaren Syntax, Tempora und Modi in abhängigen und selbständigen Sätzen. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Buchholz.

Griechisch. 6 St. Xenophon, Anabasis III—V. 2 St. — Odyssee, lib. I—II. 2 St. — Absolvierung der verba anomala. Die wichtigsten syntaktischen Regeln, von den Präpositionen, Conjunktionen und Adverbien. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wesener. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. — Im Winter Dr. v. Gizycki, im Sommer Jattkowski.

Französisch. 2 St. Repetition der unregelmässigen Verben; Lehre vom Gebrauch der Hilfsverben, von den Substantiven, den Präpositionen, der Wortstellung und den Zeiten. — Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ploetz. Lektüre aus Lüdecking. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. — Dangel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf die Gegenwart. Entwickelung des brandenburgisch-preussischen Staates. — Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. — Kartenzeichnen. — Meyer.

Mathematik. 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehr Unbekannten. Proportionen. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Die Lehre vom Kreise. — Dolega.

Naturgeschichte. 2 St. Mineralogie. — Dolega.

V. Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Grossmann.

Religion. 2 St. — Combiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erlernen insbesondere von Schillers und Uhlands Balladen. Elemente der Metrik. Zusammenfassende Uebersicht der Satzlehre. Freie Vorträge. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Meyer.

Latein. 10 St. Repetition und Abschluss der Casuslehre. Hauptregeln der Syntax. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. — Caesar, de bello gallico. lib. V—VII. 4 St. — Dr. Grossmann.

Ovid, Metamorphosen lib. I—IV nach Siebelis. 2 St. — Dr. Begemann.

Griechisch. 6 St. Regelmässige und unregelmässige verba auf μι, Auswahl der verba anomala. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wesener. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle 8 Tage ein Extemporale. Xenophon, Anabasis. lib. I—II. — Im Winter Dr. Grossmann, seit Ostern Majewski.

Französisch. 2 St. Erlernen der unregelmässigen Verben nach Ploetz, Memorier-Uebungen und Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Dangel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation. Ausführliche politische und physische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. — Meyer.

Mathematik. 3 St. Die vier Species in Buchstaben. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen. — Buchholz.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Uebersicht über das gesammte Tierreich. Im Sommer: Ausführliche Besprechung der kaltblütigen Wirbeltiere und Insekten. — Dolega.

VI. Quarta. Ordinarius: Im Winter Dr. v. Gizycki, im Sommer S. A. C. Jattkowski.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Winter: Reihenfolge der Bücher des Alten Testamentes; Erlernen hervorragender Psalmen. Erklärung des I.—III. Hauptstückes. — Sommer: Reihenfolge der Bücher des Neuen Testamentes. Lektüre des Evangeliums Lucae. — Dr. Grossmann.

b) Katholischer Religionsunterricht. Eingehendere Behandlung der Glaubenslehre nach Deharbes grösserem Katechismus. Erklärung des katholischen Kirchenjahres mit seinen Festen und Ceremonien. Repetitionen aus der biblischen Geschichte. — Teschner.

Deutsch. 2 St. Lehre vom Satzbau und ausführliche Lehre von der Interpunktion. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. — Im Winter Dr. v. Gizycki, im Sommer Jattkowski.

Latein. 10 St. Die Hauptregeln vom Gebrauche der Casus; Elemente der Satzlehre, Gebrauch der Conjunktionen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann. Lektüre aus Cornelius Nepos ed. Siebelis. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Im Winter Dr. v. Gizycki, im Sommer Jattkowski.

Griechisch. 6 St. Die regelmässige Formenlehre. Allgemeine Regeln über Adverbia, Präpositionen und Conjunktionen. Lektüre und Uebersetzen nach Wesener. Seit Weihnachten wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Im Winter Czarnowski, im Sommer Teichert.

Französisch. 2 St. Die vier regelmässigen Conjugationen. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Uebersetzen aus Ploetz. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Dangel.

Geschichte und Geographie. 3. St. Im Winter: Die römische Geschichte in allgemeinen Umrissen bis zu den Kaisern. Im Sommer: Die griechische Geschichte bis zu den Diadochen in derselben Weise. — Geographie von Asien und Afrika. Kartenzeichnen. — Meyer.

Mathematik. 3 St. Die gewöhnlichsten bürgerlichen Rechnungsarten. Von den geradlinigen Winkeln, den parallelen Linien und der Congruenz der Dreiecke. — Vogel.

Zeichnen. 2 St. Figurenzeichnen nach Taubinger und Koopmann. — Vogel.

VII. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dangel.

Religion. 3 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Winter: Biblische Geschichte des Alten Testamentes bis zur Gesetzgebung. 1. Hauptstück mit den zugehörigen Sprüchen. — Sommer: Biblische Geschichte des Neuen Testamentes bis zur Leidensgeschichte. 1. und 2. Artikel des 2. Hauptstückes. Dr. Grossmann.

b) Katholischer Religionsunterricht. Erklärung des Vater Unser und Ave Maria. Die Lehre vom Glauben, 1. bis 12. Glaubensartikel nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des Alten Testamentes nach Schuster. — Teschner.

Deutsch. 2 St. Memorier-, Lese- und Deklamationsübungen. — Lehre vom zusammengesetzten Satze und von den Conjunktionen. Kleine Aufsätze. Lehre von der Interpunktion. Diktate und orthographische Uebungen. — Anfangs Dangel, dann Teichert.

Latein. 10 St. Die unregelmässige Deklination und Conjugation nach Seyffert. Elemente der Satzlehre, accus. c. inf., abl. absol., Relativ- und Conjunktionalsätze. Memorieren und Retrovertieren gelesener Stücke aus Ostermann. Zweiwöchentliche Exercitien und wöchentliche Extemporalien. — Dangel.

Französisch. 3 St. Sprech- und Leseübungen. Deklination, Hilfsverben, die erste Conjugation. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Dangel.

Geographie. 2 St. Geographie von Deutschland und den wichtigsten europäischen Staaten. Anleitung zum Kartenzeichnen. — Teichert.

Rechnen. 3 St. Gemeine und Decimalbrüche. Zeitrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnen. — Vogel.

Naturgeschichte. 2 St. Winter: Säugetiere und Vögel. Sommer: Botanik. — Fischer.

Zeichnen. 2 St. Arabesken in Kreide nach Taubinger, Jullien und Martin. — Vogel.

VIII Sexta. Ordinarius: Im Winter S. A. C. Czarnowski, im Sommer S. A. C. Teichert.

Religion. 3 St. Combiniert mit Quinta.

Deutsch. 3 St. Leseübungen; mündliches Wiedererzählen des Gelesenen. Deutsche Formenlehre und Lehre von den Präpositionen. Grammatische und orthographische Uebungen. Analyse des einfachen Satzes. Wöchentliche Diktate. Memorieren einfacher Gedichte. — Czarnowski, dann v. Gizycki, zuletzt Majewski.

Latein. 10 St. Absolvierung der regelmässigen Formenlehre mit Einschluss der Deponentia nach Ostermann. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. — Czarnowski, dann Teichert.

Geographie. 2 St. Umriss der Geographie von Europa, Asien und Afrika nebst Mitteilungen aus dem Natur- und Menschenleben dieser Länder. Vorübungen zum Kartenzeichnen. — Dr. v. Gizycki, dann Jattkowski.

Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Vorbereitungen zum Bruchrechnen. — Vogel.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. — Fischer.

Zeichnen. 2 St. Gerad- und krummlinige Figuren nach Rohde, Arabesken nach Guenther Heft VII. Geradlinige Schattirungen. — Vogel.

IX. Septima. Ordinarius: Lehrer Fischer.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testamentes. — Sprüche und Liederverse. — Vogel.

b) Katholischer Religionsunterricht. Einübung und Erklärung der üblichen Gebete. Ausgewählte biblische Geschichten. — Teschner.

Deutsch. 7 St. Lesen, Besprechen und Erzählen ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Deklamationen. Die Redeteile. Deklination und Conjugation. Der reine einfache und der erweiterte einfache Satz. — Fischer.

Geographie. 2 St. Heimatskunde, Geographie der Provinz Preussen und allgemeine Geographie von Deutschland. — Fischer.

Rechnen. 6 St. Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, später in einfach und mehrfach benannten. Für die zweite Abtheilung Uebungen aus dem Zahlenkreise von 1—100. — Fischer.

Schreiben. 5 St. Nach Vorlageheften. — Fischer.

Singen. 2 St. Leichte einstimmige Lieder. — Fischer.

Seit dem 1. April cr. fanden zufolge des Ministerial-Erlasses vom 21. Januar cr. in allen Klassen ausserordentliche Kurse zur Einübung der neuen Orthographie statt.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt wurden.

1. **Jüdischer Religionsunterricht.** 4 St. 1. Abteilung: Quarta bis Sekunda. — Die Pflichtenlehre. Von der Sünde und Busse. Vom Gottesdienst. Der Sabbat und die Festtage nebst deren Erläuterung. Biblische Geschichte von Samuel bis zur Teilung des Reiches. Gelesen wurde das zweite Buch Moses; ausserdem Kapitel aus den letzten Propheten, namentlich aus Jesaia. 2 St. — Tonn.

2. Abteilung: Sexta und Quinta. Von der Unsterblichkeit der Seele; verbunden mit dem Glauben an Gott, an seine Gerechtigkeit, Güte und Heiligkeit. Von den Belohnungen und Bestrafungen. — Die Offenbarung; Bestimmung Israels; Erklärung der 10 Gebote. — Verkündigung des Messias-Reiches. — Biblische Geschichte von Josua bis David, mit moralischen und nützlichen Lehren. Lektüre 1. Buch Moses, c. 12—18. 2 St. — Tonn.

2. **Hebräisch.** a) Prima und Ober-Sekunda. 2 St. — Zahlwörter, Präpositionen und die wichtigsten syntaktischen Regeln. Lektüre 1. Samuelis, c. 1—20. — Kahle.

b) Unter-Sekunda. 2 St. — Elementarlehre, Formenlehre einschliesslich der verba quiescentia nach Gesenius-Roediger. Lektüre von Genesis, c. 37. 39—41. — Kahle.

3. **Englisch.** 2 St. Unter- und Ober-Sekunda. — Formenlehre nach Sonnenburg §§ 39—47. Uebungen in der Aussprache, im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. Memorieren von Vokabeln und Lesestücken. — Dangel.

4. **Zeichnen.** (Die Teilnahme ist freiwillig.) Prima — Unter-Tertia. — Kreidezeichnen. Die Elemente der Perspektivlehre. 2 St. — Vogel.

5. **Singen.** Der gemischte Chor aus allen Klassen übte in wöchentlich 2 Stunden, der Männerchor in 1 Stunde und der Knabenchor in 1 Stunde Lieder, Choräle, Motetten. — Vogel.

Sexta und Quinta. 1 St. — Einstimmige und zweistimmige Volkslieder, Vorübungen für den Chorgesang. — Vogel.

6. **Turnen.** 4 St. — Turnen an Geräten und Freiübungen in 4 Abteilungen zu je einer Stunde. — Czarnowski, Dr. v. Gizycki, Vogel und Dr. Begemann.

B. Chronik der Anstalt.

Das dritte Schuljahr begann die Anstalt am 16. Oktober 1879, nicht mehr als Progymnasium, sondern nach dem Ministerial-Erlass vom 16. Mai 1879 als Gymnasium mit Eröffnung der Prima und Teilung der Sekunda. Um diese Veränderung zu ermöglichen, war zunächst die Anstellung zweier Lehrer nötig, als welche die Herren cand. prob. Dangel*) und Czarnowski gleichzeitig eintraten der erstere, um das Ordinariat der Quinta nebst dem neusprachlichen Unterrichte in allen Klassen bis zur Sekunda incl., der letztere, um das Ordinariat der Sexta nebst dem griechischen Unterrichte in Quarta zu übernehmen.

Aber die Fortentwickelung sollte keine ungestörte sein. Der katholische Religionslehrer Herr Kochanowski, der in erfolgreicher Weise seit Neujahr 1878 an dem Gymnasium thätig gewesen war, wurde zur Erfüllung seiner Wehrpflicht als Freiwilliger vom 1. Oktober 1879 ab auf ein Jahr nach Königsberg eingezogen und es entstand im Collegium von vornherein eine schmerzlich empfundene Lücke. Zwar gelang es, die Herren Capläne Nitsch und Teschner für Uebernahme des

---

*) Herr Max Dangel, geboren den 8. Januar 1853 zu Königsberg, evangelischer Confession, besuchte das Altstädtische Gymnasium seiner Vaterstadt und wurde am 20. März 1871 von demselben mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Nach einem zweijährigen Aufenthalt (1871—1873) in England beendete er seine Studien auf der Universität Königsberg, bestand 1877 die Prüfung pro facultate docendi, genügte von Ostern 1878—1879 seiner Militairpflicht und begann sein Probejahr an der Realschule auf der Burg Ostern 1879; Michaelis 1879 dem hiesigen Gymnasium überwiesen, wurde er Ostern 1880 an demselben als 5. ordentlicher Lehrer angestellt.

katholischen Religionsunterrichtes zu gewinnen, den dieselben auch in dankenswerter Bereitwilligkeit während eines Jahres erteilt haben; aber der sprachliche Unterricht des Herrn Kochanowski konnte vorläufig nur durch Mehrbelastung der übrigen Mitglieder des Collegiums ersetzt werden. Erst in der zweiten Hälfte des November war es möglich, einen geeigneten Vertreter für diesen Teil der Thätigkeit desselben zu finden in der Person des Herrn Dr. v. Gizycky, welchem das Ordinariat von Quarta nebst dem griechischen Unterrichte in IIIa übertragen wurde.

Aber auch in dieser Form war der Bestand des Collegiums kein dauernder. Zunächst sah sich Herr Czarnowski schon Weihnachten 1879 aus Gesundheitsrücksichten zu Niederlegung seines Amtes gezwungen; dann aber gab auch Herr Dr. v. Gizycki am 1. März 1880 aus Gründen privater Natur seine Stellung auf. Für den ersteren trat sofort mit dem 1. Januar 1880 Herr cand. prob. Teichert*) in das Collegium ein, für den letzteren fand sich erst nach mehrwöchentlicher Vertretung ein geeigneter Ersatz durch Herrn cand. prob. Jattkowski**). Gleichzeitig wurde für den Fall etwaiger Einziehungen anderer Lehrer zu militairischen Uebungen auch Herr cand. prob. Majewski***) dem Gymnasium von Seiten des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums überwiesen.

Auch erwies sich die Hülfe desselben als sehr schätzenswert, da vom 1. Juni cr. ab Herr Gymnasiallehrer Dangel auf sechs Wochen zu militairischen Uebungen nach Königsberg und vom 15. September cr. ab Herr Oberlehrer Dolega auf eben so lange Zeit zur Adjutantur des Landwehr-Bezirkskommandos Allenstein einberufen wurde. — Das Jahr war also an Störungen und Veränderungen des Unterrichtes reich, welche hoffentlich mit dem Wiedereintritt des Religionslehrers Herrn Kochanowski zum 1. October cr. ihr Ende erreichen werden, trotzdem zu demselben Termine Herr Gymnasiallehrer Dangel wieder aus dem Collegium ausscheidet, um einer Berufung an die Löbenichtsche Realschule in Königsberg Folge zu leisten und Herr cand. prob. Majewski zu derselben Zeit eine Stellung am Gymnasium zu Lyck übernehmen wird. Beiden Herren sei für ihre kurze, aber hingebende und erfolgreiche Thätigkeit auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Die schon vor der Gründung der Anstalt mehrfach erörterte Frage nach einem Neu- oder Umbau des Schulhauses, welche im Jahre 1879 zu keinem Abschluss gebracht werden konnte, musste 1880 von Neuem angeregt werden. Nach Teilung der Tertia und Sekunda, Einrichtung der Prima und Septima bestand das Gymnasium aus 9 Klassen, während im Schulhause 8 Klassenzimmer sich befanden. Es war daher zunächst nötig, die im Giebel belegene Schuldiener-Wohnung zu räumen und zu Schulzwecken umzubauen und zwar wurde schon Michaelis 1879 in den Westgiebel das physikalische Kabinet, in den Nordgiebel das Conferenz-Zimmer und die Prima, in den Südgiebel die Bibliothek verlegt. Da aber der für Prima bemessene Raum in Erwartung stetigen Anwachsens dieser Klasse viel zu klein war, da eine Aula, ein Sing- und Zeichen-Saal noch immer fehlten, und mancherlei kleinere, aber hinreichend fühlbare Uebelstände die Verwaltung erschwerten, stellte der Unterzeichnete zu Pfingsten cr. an die städtische Behörde den Antrag, nunmehr den früher geplanten Bau des Gymnasiums nicht länger hinauszuschieben. Es stellte sich indessen heraus, dass die städtischen Finanzen bereits anderweitig zu stark in Anspruch genommen seien, um die zu einem Bau erforder-

---

*) Herr Adolf Teichert, geboren den 10. April 1854 zu Braunsberg, katholischer Confession, besuchte bis Michaelis 1873 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte darauf bis 1875 in Königsberg und bis 1877 in Leipzig klassische Philologie, lebte zwei weitere Jahre im elterlichen Hause und legte Weihnachten 1879 das Examen pro facultate docendi ab.

**) Herr Hermann Jattkowski, geboren den 2. Januar 1856 zu Hohenstein, evangelischer Confession, erhielt seine Vorbildung auf dem dortigen Gymnasium, bestand Michaelis 1873 die Abiturienten-Prüfung und bezog die Universität Königsberg. Michaelis 1878 verliess er dieselbe, um sich privatim zum Examen pro facultate docendi vorzubereiten, welches er December 1879 ablegte. Im Januar 1880 wurde er dem Gymnasium seiner Vaterstadt als Lehrer überwiesen, aber bereits Ostern 1880 von demselben hierher berufen.

***) Herr Reinhard Majewski, geboren den 11. November 1855 zu Neidenburg, evangelischer Confession, wurde von dem Gymnasium zu Hohenstein 1874 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, widmete sich auf der Universität Königsberg bis Ostern 1879 klassischen Studien und legte Januar 1880 das Examen pro facultate docendi ab. Seit Ostern cr. wurde er dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

liche Mehrbelastung gegenwärtig noch tragen zu können und wandten sich daher die städtischen Corporationen mit der Bitte um Beihülfe zum Bau, event. Uebernahme des Gymnasiums an die Königliche Staatsregierung. Diesem Gesuche wurde von derselben bereitwillig entgegen gekommen, und wenn auch nicht augenblicklich Hülfe gewährt werden konnte, dieselbe doch für die Zukunft in Aussicht gestellt. Inzwischen musste ein neuer Umbau der Giebel vorgenommen werden und die Prima in die bisherigen Bibliotheksräume des Südgiebels, die Bibliothek teils in die frühere Prima, teils in ein besonderes, dem Gymnasium dazu aufgesetztes Erkerzimmer verlegt werden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März cr. in festlicher Weise begangen durch Musikvorträge und Deklamationen von Schülern aller Klassen unter zahlreicher Beteiligung des Publikums. In das zum Schluss von dem Unterzeichneten ausgebrachte Hoch auf den deutschen Kaiser stimmte die Versammlung begeistert ein. — Die Feier des Tages von Sedan fand auch dies Jahr am 2. September in der Turnhalle des Gymnasiums statt. Gesangvorträge des Gymnasialchores schlossen sich an die vom Gymnasiallehrer Buchholz gehaltene Festrede an.

Am 10. und 11. Juni cr. wurde der Anstalt die Ehre des Besuches durch Herrn Geheimrat Dr. Schrader zu teil, der dem Unterrichte in allen Klassen beiwohnte und seine auf denselben bezüglichen Revisionsbemerkungen dem Lehrer-Collegium in einer Schluss-Conferenz mitteilte. Desgleichen beehrte am 29. Juni cr. der Herr General-Superintendent von Ost- und Westpreussen D. Carus das Gymnasium mit seiner Gegenwart und wohnte dem Religionsunterrichte in den oberen Klassen bei.

In der zweiten Hälfte des Juni fanden wiederum gemeinsame Ausflüge der Klassen mit ihren Ordinarien in die Umgegend statt und zwar gingen die Prima und Sekunda über Roessel nach der Heiligen Linde; die Tertianer, Quartaner und Quintaner nach Gailguhnen, die Sextaner und Septimaner in die städtischen Forsten und nach Jakobsberg.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im Ganzen ein durchaus zufriedenstellender; doch hatte die Anstalt den Verlust eines strebsamen und liebenswürdigen Schülers zu beklagen, des Ober-Tertianers Paul Berka, der im Alter von 16 Jahren nach sechsmonatlichem, ausserordentlich schweren Leiden den 29. März 1880 im Hause seiner Eltern zu Augusthof bei Mensguth verschied.

Statistisches.

Die Schlussfrequenz des vorjährigen Programmes ergab 7 Klassen mit 206 Schülern. Die Zahl derselben blieb auch im laufenden Jahre in stetem Wachstum und erreichte zu Ostern ihre Höhe mit 268 Schülern in 9 Klassen. Gegenwärtig ist diese Ziffer auf 257 herabgemindert, die sich nach Confession, Wohnort und Klassen folgendermassen verteilen.

	Evang.	Kath.	Isr.	Einh.	Ausw.	Summa.
I.	5	3	—	2	6	8
IIa.	11	4	3	8	10	18
IIb.	3	4	3	5	5	10
IIIa.	14	8	3	13	12	25
IIIb.	19	6	7	9	23	32
IV.	15	16	7	12	26	38
V.	20	19	3	16	26	42
VI.	24	24	8	25	31	56
VII.	15	12	1	17	11	28
	126	96	35	107	150	257.

C. Aus den Verfügungen und Mitteilungen der Königlichen und der städtischen Behörden.

1. Vom 3. November 1879. Das Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten teilt mit, dass es bei dem Reichskanzleramt die Veröffentlichung der formellen Berechtigung des Gymnasiums zur Erteilung von Zeugnissen für den einjährig freiwilligen Dienst beantragt hat.
2. Vom 10. November 1879. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium teilt eine Verfügung des Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten mit wegen einer Veränderung der Ferienanfänge und der Verlegung des Beginnes der Schuljahre auf Ostern. Darnach dauert das nächste Schuljahr von Michaelis 1880 bis Ostern 1881.
3. Vom 13. November 1879. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium fordert jüngere Lehrer auf, sich zu einer der an den Königlichen Kadettenhäusern vakanten Lehrerstellen zu melden.
4. Vom 24. December 1879. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium empfiehlt die Anschaffung von Lohmeyer, Geschichte Ost- und Westpreussens.
5. Vom 27. December 1879. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium fordert zur Meldung zu der in Berlin stattfindenden Turnlehrer-Prüfung auf.
6. Vom 14. Januar 1880. Das Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten warnt vor der Schülerzeitung von Max Berger.
7. Vom 12. Januar 1880. Das Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten verfügt wegen der bei Einführung neuer Schulbücher zu beobachtenden Massregeln.
8. Vom 21. Januar 1880. Verfügung des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten wegen Einführung einer neuen Rechtschreibung.
9. Vom 8. März 1880. Das Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten teilt mit, dass die Veröffentlichung der zu Ausstellung von Zeugnissen für einjährig-freiwilligen Heeresdienst berechtigten Anstalten im nächsten Monat erfolgen werde.
10. Vom 11. Mai 1880. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium teilt die Zurückstellung des technischen Lehrers Vogel auf ein Jahr für den Fall einer Mobilmachung mit.
11. Vom 23. Juni 1880. Der Magistrat teilt mit, welche baulichen Veränderungen er im Gymnasium nach Antrag des Direktors vornehmen wird.
12. Vom 29. Mai 1880. Das Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten erlässt eine Circular-Verfügung verbotene Schüler-Verbindungen betreffend.
13. Vom 10. Juli 1880. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium empfiehlt auf die Handschriften der Schüler besonders zu achten und bestimmt die Reihenfolge der Prüfungsarbeiten der Abiturienten in den Akten.

D. Sammlungen der Anstalt.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden erworben:

Durch Geschenke: Vom Königlichen Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: Napp, Die Argentinische Republik. — Vom Herrn Verfasser: Lotar Weber, Preussen vor 500 Jahren. — Von der Teubnerschen Verlagshandlung in Leipzig: Claudii Aeliani de nat. anim. ex rec. Hercheri. — Erotici scriptores Graeci rec. Hercher. — Historici Graeci minores ed. Dindorf. — Flavii Philostrati op. ed. Kayser. — Polyaenus ed. Woelfflin. — Plinii nat. hist. ed. Janus et Mayhoff. — Von der Kleinschen Verlagshandlung in Barmen: Thiele, Schulreden. — Huyssen, Zur idealen Seite der Pädagogik. — Von Herrn Landgerichts-Direktor Reinberger in Allenstein: Holbein, Fridolin. — Adelung, Ueber den deutschen Styl. II. u. III. — Engel, Der Philosoph für die Welt. — Der deutsche Aesop. Königsberg 1743. — Iffland, Selbstbeherrschung. — Herder, Zerstreute Blätter. — v. Maltitz, Demetrius von Schiller, bearbeitet. — (v. Benzel-Sternau,)

Gespräche im Labyrinth. — Schmid, Das Parterre. Erfurt. 1771. — Eichendorff, Der letzte Held von Marienburg. — Asmus etc. oder Werke des Wandsbecker Bothen IV. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Freiherrn de la Motte Fouque. — Kriegsgeschichtliche Denkwürdigkeiten des Ordens-Haupthauses und der Stadt Marienburg. — Lepner, Der preussische Littauer. Danzig. 1744. — Zum Angedenken der Königin Luise von Preussen. Berlin. 1810. — Die Satiren des Persius. Berlin und Leipzig. 1775. — Allgemeines Landrecht für die preussischen Staaten.

Durch Ankauf: Schmidt, Synonymik der griech. Spr. III. — Düntzer, Erläuterungen zu deutschen Dichtern 77. 78. — Rackwitz, Zwei Festspiele zum Sedantag. — Krämer, Von Teutoburg bis Sedan. — Brugsch, Gesch. Aegyptens. — Christ, Metrik der Griechen und Römer. — Ihne, Rom. Gesch. V. — v. Baer, Ueber die Hom. Local. in der Od. — v. Kampen, Descript. nob. loc. I, 4 u. 5. — Grimm, Deutsches Wörterb. 8 Hfte. — Laas, Idealismus und Positivismus. I. — Marx, Allg. Musiklehre. — Verhandl. d. Direktoren-Vers. etc. I—IV. — Wagner, Historisches Drama der Griechen. — Curtius, Griech. Gesch. II. — Herodiani ab exc. divi Marci rec. Bekker. — Theophrasti char. ed. Foss. — Lydi liber de ostentis et calend. Gr. omn. ed. Wachsmuth. — Plutarchi vit. par. rec. Sintenis. — Stobaei florilegium rec. Meineke. — Stobaei ecl. phys. et eth. rec. Meineke. — Strabonis geographica rec. Meineke. — Xenophontis scripta minora, commentarii, hist. Graeca, institutio Cyri ed. Dindorf. — Xenophontis exped. Cyri rec. Hug. — Aristotelis opera 1. rec. Langkavel. — Pausaniae descr. Graec. rec. Schubart. — Porphyrius rec. Nauck. — Plotini op. rec. Eyssenhardt. — Senecae orat. et rhetor. sententiae etc. rec. Kiessling. — Fabulae Aesopicae rec. Halm. — Apollodori bibliotheca rec. Bekker. — Polemonis declamationes rec. Hinck. — Maximi et Ammonis carm. reliq. rec. Ludwich. — Cebetis tabula rec. Drosihn. — Hesiodea q. f. carmina rec. Koechly. — Bucolicorum Graec. reliq. rec. Ahrens. — Quinti Smyrnaei Posthomericorum libri rec. Koechly. — Metrologicorum scriptorum reliq. ed. Hultsch. — Heliodori Aethiopicorum libri rec. Bekker. — Epicorum Graec. fragm. coll. Kinkel. I. — Scriptores metrici Graeci ed. Westphal. I. — Lucretius rec. Bernays. — Martianus Capella rec. Eyssenhardt. — Historia Apollonii regis Tyri rec. Riese. — Panegyrici lat. rec. Baehrens. — Plauti comoediae rec. Fleckeisen. — Frontinus rec. Dederich. — Persii satirae rec. Hermann. — Senecae tragoediae rec. Peiper et Richter. — Martialis ed. Schneidewin. — Terentius rec. Fleckeisen. — Plinii epistulae rec. Keil. — Suetonius rec. Roth. — Censorini de die natali liber rec. Hultsch. — Pomponii Porphyrii com. in Hor. rec. Meyer. — Quintilianus rec. Bonnell. — Marquardt und Mommsen, Röm. Alterthümer VII, 1. — Hauff, Schillerstudien. — Forcellini Lex. tot. lat. VI, 63—65. Ind. et praes. — Hase, Kirchengeschichte. — Cholevius, Gesch. der deutschen Poesie etc. — Schmidt, Das Perikleische Zeitalter. II. — v. Velsen, Arist. Thesmoph. — Littré, Diction. de la langue franç. — v. Raumer, Gesch. der Hohenstaufen. — v. Mädler, Gesch. der Himmelskunde. — Muff, Chorische Technik des Sophokles. — Schmidt, Eurythmie. — Busolt, Forsch. zur griech. Gesch. I. — Lohmeyer, Gesch. von Ost- u. Westpreussen. I. — Hehn, Culturpflanzen u. Haustiere etc. — Goebel, Lexilogus zu Homer. II. — Kühner, Ausführliche Gram. d. lat. Spr. — Mommsen, Röm. Forsch. II. — Guts-Muts, Spiele. — Blass, Attische Beredsamkeit. II. III. — Hase, Gesch. Jesu. — v. Fricken, Naturg. der in Deutschland einheim. Käfer. — v. Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit. V, 1. — Mushackes deutscher Schul-Kal. 28, 2. — Deutscher Universitätskal. W. 1879/80. — Preuss. Jahrb. 43. 44. — Hermes. 14. — Zeitsch. f. Gymn.-Wes. 33. — Rhein. Mus. 34. — Jahrb. f. Phil. u. Pädag. 119. 120. Suppl. 11. — Vierteljahrs-Katalog 1879. — Zeitsch. f. deutsche Phil. 10. — Zeitsch. f. math. u. naturw. Unt. 10. — Altpreuss. Monatsschr. 16. — Petermanns Mitteilungen. 25. — Gaea 15. — Centralbl. f. d. ges. Unt.-Verw. in Preussen, Liter. Centralbl., Zeichenhalle 1879.

Für die Schüler-Bibliothek wurden erworben:

Durch Geschenke: Von der Kleinschen Verlagshandlung in Barmen: Baur, Perthes. — Von Herrn Biernath in Warschau: Grimm, Reden u. Abhandlungen. — Uhland, Gedichte u. Dramen. — Vom Direktor: Paulig, Gesch. des siebenjährigen Krieges. 2 Ex.

Durch Ankauf: Hempels Nationalbibliothek. 83 Hefte. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. II, 1. 2. — Kinkel, Otto der Schütz. — Bender, Rom u. röm. Leben. — Ebers, die Schwestern. — Imelmann, Deutsche Dichtung im Liede. — Witt, Griech. Götter- u. Heroengeschichten. — Vilmar, Gesch. der deutschen Nat.-Lit. — Bernays, Goethe. Gottsched. — Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher. — Stacke, Deutsche Gesch. I. II. — Müller, Alte Gesch. — Cholevius, Prakt. Anl. zur Abf. deutscher Aufsätze. — Daniel, Deutschland f. d. Jugend. — Proehle, Deutsche Sagen.

Für die Hülfs-Bibliothek wurden erworben:

Durch Geschenke: Von der Weidmannschen Verlagshandlung in Berlin: Vegas logar.-trig. Handbuch. 5 Ex. — Ellendts lat. Gram. 8 Ex. — Von der Springerschen Verlagshandlung in Berlin: Sonnenburg, Gram. der engl. Sprache. 2 Ex. — Von Herrn Dr. med. Kornalewski in Allenstein: Vegas logar.-trig. Handbuch.

Aus dem Fonds für naturwissenschaftliche Sammlungen wurden angekauft:

Je ein Modell des Kehlkopfes, des Ohres und des Auges aus Gyps, 2 Orgelpfeifen, 1 verstellbare Stimmgabel, 1 Apparat für die Chladnischen Klangfiguren, 1 Monochord, 1 Winkelspiegel, 1 Kaleidoskop, 1 Hohlspiegel, 1 Krystallglasprisma, 1 Stereoskop, 1 Camera obscura, 1 Galiläisches und 1 Kepplersches Fernrohr, 1 Wasserhammer, 1 Pulshammer, 1 Kryophor, 1 Grannenhygrometer, 1 Voltasche Säule, 1 astatische Nadel, 1 Elektromagnet, 1 Galvanometer, Drahtrollen für den Induktionsversuch, 1 Amperesches Gestell, 1 Wasserzersetzungs-Apparat, 1 Apparat zum Zerlegen von Salzlösungen und mehrere kleinere physikalische Apparate; ferner eine Collektion ausgestopfter Vögel, nämlich: Gabelweihe, Mäusebussard, Thurmfalke, Zwergfalke, Schleiereule, Waldkauz, Waldohreule, Saatkrähe, Eichelhäher, Schneehuhn, Rebhuhn, Spiessente, Sturmmöwe, Silbermöwe.

An Geschenken gingen dem Gymnasium zu: Von Herrn Amtsrat Patzig-Posorten: ein Schrank mit Vorrichtungen für die Mineralien-Sammlung. — Von Herrn Oberamtmann Erdmann-Kl. Bertung: eine Sammlung von 35 Mineralien, darunter wertvolle Drusen von Kalkspath, Goldtopas, Bergkrystall, Amethyst, Morion etc. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Begemann: eine Sammlung von Muscheln und ein Seestern aus der Nordsee. — Von Herrn Kreisphysikus Dr. Katerbau: ein menschliches Skelett. — Von Herrn cand. math. Bethke in Königsberg: ein Paket gepresster Pflanzen. — Vom Ober-Sekundaner Goebel: eine Ringelnatter und eine Blindschleiche in Spiritus. — Vom Primaner Cartellieri ein kleiner Zeigertelegraph.

Die **Mineraliensammlung** und die **Insektensammlung** wurden durch Geschenke mehrerer Schüler wesentlich vermehrt.

Für alle vorgenannten reichen Gaben sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank.

E. Zur Mitteilung an das Haus.

Verzeichnis der an dem Gymnasium eingeführten Lehrbücher, mit Ausnahme der Klassiker.

No.	Titel des Buches.	Klasse.							
	I. Religion.								
	a) Evangelischer Religionsunterricht.								
1	Kirchenlieder, achtzig ausgewählte	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	I
2	Luthers kleiner Katechismus	VI	V	IV	—	—	—	—	—
3	Bibel, übersetzt von Luther	—	—	IV	III b	III a	II b	II a	I
4	Noack, Hülfsbuch für den Religionsunterricht	—	—	—	—	—	II b	II a	I
5	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	II b	II a	I
6	Preuss, Biblische Geschichten	VI	V	—	—	—	—	—	—
	b) Katholischer Religionsunterricht.								
7	Schuster, Biblische Geschichte	VI	V	—	—	—	—	—	—
8	Siemers, Geschichte der christlichen Kirche	—	—	—	—	—	II b	II a	I
9	Thiel, kurzer Abriss der Kirchengeschichte	—	—	—	III b	III a	—	—	—
10	Deharbe, kleiner Katechismus	VI	V	IV	—	—	—	—	—
11	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	II b	II a	I
	II. Deutsch.								
12	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	I
13	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	I
	III. Latein.								
14	Berger stilistische Vorübungen	—	—	—	—	—	II b	II a	I
15	Capelle, Anleitung zum lateinischen Aufsatz	—		—	—	—	—	—	I
16	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	I
17	Ostermann, lateinisches Uebungsbuch und Vokabularium (in der entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III b	III a	—	—	—
18	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen	—	—	—	—	—	II b	II a	I
	IV. Griechisch.								
19	Boehme, Aufgaben zum Uebersetzen	—	—	—	—	—	II b	II a	I
20	Koch, griechische Grammatik	—	—	—	IV	III b	III a	II b	I
21	Wesener, griechisches Uebungsbuch	—	—	IV	III b	III a	—	—	—
	V. Französisch.								
22	Lüdecking, französisches Lesebuch. 1. Theil	—	—	—	III b	III a	—	—	—
23	Ploetz, Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—	—	—
24	— Schulgrammatik	—	—	—	III b	III a	II b	II a	I
25	— Manuel de littérature française	—	—	—	—	—	II b	II a	I
	VI. Geschichte.								
26	Eckerts, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in deutscher Geschichte	—	—	—	III b	III a	—	—	—
27	Gehring, Geschichtstabellen	—	—	—	—	—	II b	II a	I
28	Jaeger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	IV	—	—	—	—	—
29	Herbst, historisches Hülfsbuch für obere Klassen	—	—	—	—	—	II b	II a	I

No.	Titel des Buches.	Klasse.							
	VII. **Geographie.**								
30	Krosta, Leitfaden für den ersten Unterricht	VI	—	—	—	—	—	—	—
31	v. Seydlitz, Schulgeographie	—	V	IV	III b	III a	II b	II a	I
	VIII. **Mathematik.**								
32	Kambly, Elementarmathematik. Theil I—II	—	—	IV	III b	III a	II b	II a	I
33	Vega, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II b	II a	I
	IX. **Naturwissenschaften.**								
34	Koppe, Anfangsgründe der Physik	—	—	—	—	—	II b	II a	I
35	Schilling, kleine Naturgeschichte der drei Reiche . . .	VI	V	IV	III b	III a	—	—	—
	X. **Hebräisch.**								
36	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	II b	II a	I
37	Gesenius-Roediger, Hebräische Grammatik	—	—	—	—	—	II b	II a	I
	XI. **Englisch.**								
38	Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache	—	—	—	—	—	II b	II a	I

B. Vorschule.

1. Luthers kleiner Katechismus
2. 80 Kirchenlieder
3. Preuss, Biblische Geschichten

(1.–3.) für evangelischen Religionsunterricht.

4. Deharbe, Katechismus No. II
5. Schuster, Biblische Geschichten

(4.–5.) für katholischen Religionsunterricht.

6. Hopf und Paulsiek, Abteilung für Septima.
7. Rohn, Regeln der deutschen Sprache.
8. Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
9. Spohn, Fibel (für Abteilung II).

Der Unterzeichnete bittet die geehrten Eltern, ihren Kindern für den Unterricht keine anderen als die vorbenannten Bücher anzuschaffen. Unter den Lexikis und Atlanten ist eine Auswahl zulässig; doch werden empfohlen:

Lateinisch-deutsches und deutsch-lat. Wörterbuch von Heinichen für Quarta bis Prima.
Griechisch-deutsches und deutsch-griech. Wörterbuch von Benseler für Unter-Tertia bis Prima.
Französisches Wörterbuch von Molé oder Thibaut, auch Schuster-Régnier für Sekunda und Prima.
Hebräisches Wörterbuch von Gesenius für Sekunda und Prima.

Besonders zu warnen ist vor der Anschaffung sog. Special-Wörterbücher.

Von Atlanten werden empfohlen:

Für alle Klassen: Der Atlas von Peschel-André oder der von Liechtenstern und Lange.
Für Quarta bis Prima: Atlas antiquus von Kiepert.

Die sämmtlichen Klassiker werden, wo nichts Besonderes bestimmt ist, in den Teubnerschen Textausgaben gelesen.

Verteilung der Lektionen Johannis 1880*).

<table>
<tr><th>No.</th><th>Lehrer.</th><th>I.</th><th>IIa.</th><th>IIb.</th><th>IIIa.</th><th>IIIb.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>VII.</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>1</td><td>Dr. Friedersdorff, Direktor. Ord. v. I.</td><td>8 Latein
2 Französ.</td><td>2 Latein.
2 Französ.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>14</td></tr>
<tr><td rowspan="2">2</td><td rowspan="2">Kahle, 1. Oberlehrer. Ord. von IIa.</td><td rowspan="2">3 Deutsch.
2 Religion.
2 Hebräisch.</td><td>6 Griech.
2 Deutsch.
2 Hebräisch.</td><td></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">19</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Religion.</td></tr>
<tr><td>3</td><td>Dr. Begemann, 2. Oberl. Ord. v. IIb.</td><td>6 Griech.</td><td></td><td>10 Latein.
2 Deutsch.</td><td></td><td>2 Ovid.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20 u. 2 Turnen.</td></tr>
<tr><td>4</td><td>Dolega, 3. Oberlehrer.</td><td>4 Math.
2 Physik.</td><td>4 Math.
1 Physik.</td><td>4 Math.
1 Physik.</td><td>3 Math.
2 Naturg.</td><td>2 Naturg.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Buchholz, 1. ordentl. Lehrer. Ord. von IIIa.</td><td></td><td>8 Latein.</td><td></td><td>10 Latein.</td><td>3 Math.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Meyer, 2. ordentl. Lehrer.</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Gesch.
2 Deutsch.</td><td>3 Gesch.
2 Deutsch.</td><td>3 Gesch. u. Geographie.</td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7</td><td rowspan="2">Dr. Grossmann, 3. ordentl. Lehrer. Ord. von IIIb.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">6 Griech.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td rowspan="2">2 Religion.</td><td rowspan="2" colspan="2">3 Religion.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">21</td></tr>
<tr><td></td><td>8 Latein.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Kochanowski, 4. ordentl. Lehrer.</td><td colspan="2">Beurlaubt.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">Dangel, 5. ordentl. Lehrer. Ord. von V.</td><td rowspan="2"></td><td></td><td>2 Französ.</td><td>2 Französ.</td><td>2 Französ.</td><td rowspan="2">2 Französ.</td><td rowspan="2">10 Latein.
3 Französ.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td colspan="4">2 Englisch.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Teichert, wissensch. Hülfsl. Ord. von VI.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6 Griech.</td><td>2 Geogr.
2 Schreib.
2 Deutsch.</td><td>10 Latein.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Jattkowski, wissensch. Hülfsl. Ord. von IV.</td><td></td><td></td><td></td><td>6 Griech.</td><td></td><td>10 Latein.
2 Deutsch.</td><td></td><td>2 Geogr.
2 Schreib.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Majewski, cand. prob.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6 Griech.</td><td></td><td></td><td>3 Deutsch.</td><td></td><td>9</td></tr>
<tr><td rowspan="2">13</td><td rowspan="2">Vogel, technischer Lehrer.</td><td colspan="5">2 Singen.</td><td colspan="2">2 Singen.</td><td rowspan="2">1 Singen.
4 Rechnen.
2 Zeichnen.</td><td rowspan="2">2 Religion.</td><td rowspan="2">25 u. 2 Turnen.</td></tr>
<tr><td colspan="5">2 Zeichnen.</td><td>3 Math.
2 Zeichnen.</td><td>3 Rechnen.
2 Zeichnen.</td></tr>
<tr><td>14</td><td>Fischer, Vorschullehrer. Ord. von VII.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Naturg.</td><td>2 Naturg.</td><td>7 Deutsch.
6 Rechnen.
5 Schreib.
2 Geogr.
2 Singen.</td><td>26</td></tr>
<tr><td>15</td><td>Nitsch, Caplan.</td><td>2 Religion.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6</td></tr>
<tr><td>16</td><td>Teschner, Caplan.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Religion.</td><td colspan="2">3 Religion.</td><td>2 Religion.</td><td>7</td></tr>
<tr><td>17</td><td>Tonn, jüd. Religionslehr.</td><td></td><td colspan="5">2 Religion.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td></td><td>4</td></tr>
</table>

*) Der Kürze halber kann nur der letzte diesjährige Stundenplan mitgeteilt werden.

Oeffentliche Prüfung.

Freitag den 1. Oktober 1880.

Vormittags 8 Uhr.

Prima:	Geschichte. Herr Gymnasiallehrer Meyer. Deutsch. Herr Oberlehrer Kahle.
Ober-Sekunda:	Latein. Herr Gymnasiallehrer Buchholz. Griechisch. Herr Oberlehrer Kahle.
Unter-Sekunda:	Latein. Herr Oberlehrer Dr. Begemann. Lysias. Herr Gymnasiallehrer Dr. Grossmann.
Ober-Tertia:	Französisch. Herr Gymnasiallehrer Dangel. Geschichte. Herr Gymnasiallehrer Meyer.
Unter-Tertia:	Griechisch. Herr Sch. A. Candidat Majewski. Mathematik. Herr Gymnasiallehrer Buchholz.
Quarta:	Latein. Herr Sch. A. Candidat Jattkowski. Mathematik. Herr Lehrer Vogel.
Quinta:	Naturgeschichte. Herr Lehrer Fischer. Französisch. Herr Gymnasiallehrer Dangel.
Sexta:	Latein. Herr Sch. A. Candidat Teichert. Geographie: Herr Sch. A. Candidat Jattkowski.
Septima:	Deutsch. Herr Lehrer Fischer.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen finden Deklamationen statt.
Zum Schluss: Gesänge.

Schluss-Bemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 14. Oktober. Durch Verfügung des Königlichen Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten ist bestimmt worden, **dass das folgende Schuljahr Ostern 1881 anzufangen habe.** Die Lehrpensa sämmtlicher Klassen sind daher durch Verkürzung so verändert worden, dass sie in einem halben Jahre absolviert werden und eine **Versetzung der Schüler bereits zu Ostern 1881 erfolgen kann. Von diesem Termine ab beginnen alle Schuljahre zu Ostern und finden nur noch jährliche Versetzungen statt.** — Die Aufnahmen für das verkürzte Schuljahr erfolgen Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. Oktober von 9 Uhr Vormittags ab im Gymnasium durch den Unterzeichneten. Alle neu aufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein und falls sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Revaccinationsschein vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis von der etwa früher besuchten höheren Lehranstalt. Pensionen werden durch den Unterzeichneten nachgewiesen.

Dr. F. Friedersdorff.